

**Fachschaft Geschichte - Gymnasium Lünen-Altünen (GA)**  
**Leistungsbeurteilungskonzept im Fach Geschichte**

**I. Grundsätze**

„Die Grundsätze der Leistungsbewertung ergeben sich aus den entsprechenden Bestimmungen der Allgemeinen Schulordnung (§§ 21 bis 23). Für das Verfahren der Leistungsbewertung gelten die §§ 13 bis 17 der Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe (APO-GOST).

Die Leistungsbewertung ist Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für Schullaufbahnentscheidungen.“<sup>1</sup>

In Anlehnung an die Richtlinien und Lehrpläne verpflichtet sich die Fachschaft Geschichte am GA, folgende **Grundsätze der Leistungsbewertung** einzuhalten:

- Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess.
- Leistungsbewertungen beziehen sich stets auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
- Dabei werden Umfang der Kenntnisse, methodische Selbstständigkeit in ihrer Anwendung und die sachgemäße (schriftliche beziehungsweise mündliche) Darstellung bewertet.
- Die Kriterien zur Bewertung ihrer Leistungen müssen den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht werden und stets mit einem individuellen Lernstand und entsprechenden, individuellen Förderempfehlungen versehen werden.
- Die Fachschaft Geschichte legt im Sinne der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung ihre Bewertungsmaßstäbe offen, bespricht in regelmäßigen Abständen exemplarische Schülerarbeiten untereinander und kooperiert dementsprechend miteinander.

**Beurteilungsbereiche** bilden dabei:

- **schriftliche Leistungen** im Rahmen von **Klausuren (Sek II)** und
- **mündliche/schriftliche Leistungen** im Rahmen der **Sonstigen Mitarbeit (Sek II/I)**.



**Bewertungsverhältnis der Beurteilungsbereiche zur Erstellung der **Gesamtnote** im Fach Geschichte**

schriftliche Leistungen im Rahmen von Klausuren	mündliche/schriftliche Leistungen im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit
50 % (Sek II)	50 % (Sek II)
	100 % (Sek I)
100 % Gesamtnote	

**II. Klausuren**

Jahrgang	Anzahl:	Dauer:
<b>EF</b>	eine Klausur pro Halbjahr	2 Schulstunden
<b>Q1</b>	4 Klausuren (2 Klausuren pro Halbjahr) <sup>2</sup>	3 Schulstunden (GK), 3-4 Schulstunden (LK) (1.Hbj.:3, 2.Hbj: 4)

<sup>1</sup> Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Erziehungswissenschaft, Frechen 1999, S.91.

<sup>2</sup> Anmerkung: im ersten Halbjahr der Q 1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. Vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen: Geschichte, Frechen 1999, S.57f..

**Fachschaft Geschichte - Gymnasium Lünen-Altünen (GA)**

<b>Q2 (1. Halbjahr)</b>	2 Klausuren	3 Schulstunden (GK), 4 Schulstunden (LK)
<b>Q2 (2. Halbjahr)</b>	1 Vorabiturklausur	3 Zeitstunden (GK), 4,25 Zeitstunden (LK)

**a) Inhaltliche Leistung im Rahmen von Klausuren im Fach Geschichte:**

**Aufgabenarten der Klausuren** bilden dabei<sup>3</sup>:

- A) Interpretationen sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen
  - A1) mit gegliederter Aufgabenstellung
  - A2) mit ungegliederter Aufgabenstellung
- B) Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr
  - B1) mit gegliederter Aufgabenstellung
  - B2) mit ungegliederter Aufgabenstellung
- C) Historische Erörterung (ohne Material)

Bei der **Aufgabenstellung von Klausuren** werden folgende **Anforderungsbereiche** beziehungsweise Leistungsniveaus berücksichtigt<sup>4</sup>:

<b>Anforderungsbereich I Reproduktion</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Wiedergabe von Sachverhalten</li> <li>➤ Kenntnis der fachspezifischen Quellenarten bzw. Darstellungsformen sowie der bekannten Arbeitstechniken</li> </ul>
<b>Anforderungsbereich II Reorganisation / Anwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Selbstständiges Erklären, Bearbeiten und Ordnen von historischen Sachverhalten und deren Transfer auf andere vergleichbare Zusammenhänge unter bewusster Anwendung der fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken</li> </ul>
<b>Anforderungsbereich III Transfer / Problemlösendes Denken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Planmäßige Verarbeitung komplexer historischer Ereignisse und Strukturen in ihren weiterreichenden Zusammenhängen in Form selbstständiger Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Bewertungen</li> <li>➤ Reflexion der angewandten Methoden bezüglich ihrer Möglichkeiten und Grenzen</li> </ul>

**b) Darstellungsleistung im Rahmen von Klausuren im Fach Geschichte:**

Zudem wird bei Klausuren im Fach Geschichte die **Darstellungsleistung** nach folgenden Kriterien bewertet:

- schlüssige, stringente und gedanklich klare Textstrukturierung
- präzise, differenzierte Sprache mit adäquater Verwendung der Fachterminologie
- sprachliche Richtigkeit sowie syntaktische und stilistische Sicherheit
- Belege der Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise/Zitate.

**c) Bewertungsverhältnis:**

inhaltliche Leistung	Darstellungsleistung
80 % der Gesamtnote	20 % der Gesamtnote
<b>100</b>	<b>Gesamtnote</b>

<sup>3</sup> Vgl. *ibid.*, S.108-113.

<sup>4</sup> Vgl. *ibid.*, S.63f.

**Fachschaft Geschichte - Gymnasium Lünen-Altünen (GA)**  
**III. Leistungen im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit**

**1. Bestandteile der Sonstigen Mitarbeit**

- Der Unterricht muss eine Bandbreite an Aktivitäten und Leistungsformen abdecken. Bei der Bewertung zu berücksichtigen sind:
  - **mündliche Beiträge** (Unterrichtsgespräch, Kurzreferate, die mündliche Präsentation von Ergebnissen etc.)
  - **schriftliche Beiträge** zum Unterricht (Protokolle, Heft/Mappe, Portfolios, Lerntagebuch, schriftliche Lösung von Unterrichtsaufgaben)
  - kurze **schriftliche Übungen**
  - **sonstige Beiträge** im Rahmen eigenverantwortlichen schüleraktiven Handelns (Rollenspiel, Befragungen, medienunterstützte Präsentationen, Wandzeitungen, Plakate, u.A.)

**2a) Kriterienkatalog zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Geschichtsunterricht (Sek II)**

Neben Referaten, Protokollen, schriftlichen Überprüfungen etc. fußt die Feststellung der Sonstigen Mitarbeit vor allem auf der **Bewertung der mündlichen Mitarbeit** im Unterricht. Die folgende Auflistung zeigt, wie Qualität und Quantität der Unterrichtsbeiträge begründet und gewichtet in diese Benotung eingehen. Diese Kriterien sollen den Schülerinnen und Schülern im Sinne der Transparenz offengelegt werden.

Note	Beschreibung der Leistung
<b>Sehr gut</b>	<p><b>kontinuierliche aktive und aufmerksame Mitarbeit:</b>  <b>inhaltlich:</b> qualitativ-produktiv, gesprächsfördernd und -lenkend; an Beiträge der MitschülerInnen sinnvoll anknüpfend, weiterführend, problemrelevant; sachlich konzentriert: nimmt rationale Beurteilungen aufgrund von Kriterien vor; erkennt sachlogische Zusammenhänge; erkennt und löst vorgegebene Problemstellungen, trennt zentrale Gedanken von Nebengedanken; setzt Impulse durch eigenständige, den Unterricht tragende neue Gedanken (<b>Transfer</b>).</p> <p><b>formal:</b> sprachlich präzise und nuanciert, durchgängig argumentative Beiträge; kann sich mühelos an jedem Gespräch beteiligen; fachsprachlich korrekte Diktion; verfügt über ein gewisses Repertoire an idiomatischen Redemitteln.</p> <p><b>Organisation und Selbständigkeit:</b> arbeitet selbstständig ohne Aufforderung der Lehrperson.</p> <p><b>Gruppenarbeit:</b> leistet immer Beiträge, die den Denk- und Arbeitsprozess fördern</p>
<b>gut</b>	<p><b>kontinuierliche und aktive Mitarbeit</b>  <b>inhaltlich:</b> qualitativ-produktiv, gesprächsfördernd, mehr eigenständige als reproduzierende Beiträge; Impulse aufnehmend und gezielt verwertend; gelegentlich an Beiträge der MitschülerInnen anknüpfend; bringt begründete Urteile ein; problematisiert Sachverhalte; erkennt Problemstellungen und sachlogische Zusammenhänge (<b>Transfer</b>).</p> <p><b>formal:</b> sprachlich präzise auch argumentativ formulierte Beiträge; flüssige und spontane Äußerungen, ohne offensichtliche Suche nach Wörtern; sachgerechte Formulierung von Ideen und Inhalten (treffender Sachwortschatz).</p> <p><b>Organisation und Selbständigkeit:</b> arbeitet selbstständig ohne Aufforderung der Lehrperson.</p> <p><b>Gruppenarbeit:</b> leistet immer Beiträge, die den Denk- und Arbeitsprozess fördern.</p>
<b>befriedigend</b>	<p><b>regelmäßige Mitarbeit</b>  <b>inhaltlich:</b> nimmt verstehend am Unterricht teil, meist rezeptiv, aber ab und an auch produktiv; auf Lenkung angewiesen; kann Ergebnisse unter bekannten Gesichtspunkten strukturieren und auf ähnliche Sachverhalte anwenden (<b>Reorganisation</b>).</p> <p>auf Fragen Antworten gebend, die Einsicht in Zusammenhänge erkennen lassen; manchmal Schwierigkeiten bei sachlicher und problemorientierter Reflektion und begründetem Argumentieren.</p> <p><b>formal:</b> in mehreren Sätzen und in Zusammenhängen geläufig bis flüssig formulierte Beiträge; gelegentliche Suche nach treffenden Worten im Sachgebiet.</p> <p><b>Organisation und Selbständigkeit:</b> arbeitet meistens ohne Aufforderung der Lehrperson.</p> <p><b>Gruppenarbeit:</b> leistet nicht immer Beiträge, die den Denk- und Arbeitsprozess fördern, ist nicht immer einer der Aktivposten in der Gruppenarbeit.</p>

### Fachschaft Geschichte - Gymnasium Lünen-Altünen (GA)

<b>ausreichend</b>	<p><b>mäßige Mitarbeit</b>  eher passiv-rezeptiv Aufmerksamkeit: aber nachvollziehendes Mitdenken erkennbar;  <b>inhaltlich:</b> weitgehend reproduktive Beiträge (Sachinformation, Unterrichts-ergebnisse), ist in der Lage verstehend teilzunehmen, kann einfache Ergebnisse wiedergeben.  <b>formal:</b> in der sprachlichen Form wenig entfaltet; verfügt über einen geringen aktiven Wortschatz, kann aber rezeptiv dem Unterrichtsgespräch/ Diskussionen folgen; wenig sachliche und problemorientierte Reflektion und begründetes Argumentieren; eher einfache Satzstrukturen, Schwierigkeiten Sach- und Fachvokabular einzubringen und treffend zu verwenden.  <b>Organisation und Selbständigkeit:</b> Arbeitet meistens ohne Aufforderung der Lehrperson.  <b>Gruppenarbeit:</b> leistet nicht immer Beiträge, die den Denk- und Arbeitsprozess fördern, ist nicht oft aktiv in der Gruppenarbeit.</p>
<b>mangelhaft</b>	<p><b>kaum Mitarbeit</b>, seltene einzelne Äußerungen; oft unaufmerksam; fehlende Konzentration auf das Unterrichtsgeschehen.  <b>Inhaltlich:</b> kaum Teilnahme am Unterrichtsgespräch; Äußerungen oft ohne Ertrag; gibt gelernte Sachverhalte meist unzureichend und/oder falsch wieder.  <b>formal:</b> sprachlich unzureichend, ein-Satz-Antworten ohne weitere Entfaltung; Schwierigkeiten, den Themen- und Sachwortschatz zu verstehen und nachzuvollziehen und somit einer Diskussion zu folgen.  <b>Organisation und Selbständigkeit:</b> arbeitet meist nur nach Aufforderung.  <b>Gruppenarbeit:</b> leistet sehr wenig Beiträge, die den Denk- und Arbeitsprozess fördern, ist passiv in der Gruppenarbeit.</p>
<b>ungenügend</b>	<p><b>Keine Mitarbeit</b>, teilnahmslos, schweigend; auf Nachfrage kein verwertbarer Beitrag  Reproduktion: Keine oder falsche Leistungen  <b>Organisation und Selbständigkeit:</b> Arbeitsverweigerung.  <b>Gruppenarbeit:</b> leistet keine Beiträge, ist passiv oder störend in der Gruppenarbeit.</p>

**2b) Kriterienkatalog zur Bewertung der Sonstigen Mitarbeit im Geschichtsunterricht (Sek I)**

**Der Schüler bzw. die Schülerin**

Note	Unterrichtsgespräch	Partner- und Gruppenarbeit
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet in jeder Unterrichtsstunde eigenständig mit</li> <li>• wirkt maßgeblich an der Lösung anspruchsvoller Sachverhalte mit und trägt entscheidend zur Progression des Unterrichtsprozesses bei</li> <li>• versteht schwierige Sachverhalte und kann sie erklären</li> <li>• überträgt Gelerntes auf neue Sachverhalte (Transfer), entwickelt selbstständig neue Fragestellungen und gelangt zu vertiefenden Einsichten</li> <li>• vertritt eine eigene Standpunkte und begründet diese argumentativ und überzeugend auch bei komplexeren Zusammenhängen</li> <li>• formuliert eigene Beiträge verständlich, präzise und logisch zusammenhängend</li> <li>• geht auf Beiträge der Mitschüler/-innen immer sachgemäß und fundiert ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wirkt entscheidend an der Organisation und Durchführung mit</li> <li>• bringt Kenntnisse und Ideen in besonderem Maße und zielführend ein</li> <li>• stellt die Arbeitsergebnisse vollständig, strukturiert und überzeugend dar</li> <li>• kann den abgeschlossenen Arbeitsprozess fundiert reflektieren und Lösungsalternativen entwickeln</li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeitet in fast jeder Unterrichtsstunde eigenständig mit</li> <li>• gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvolleren Problemstellungen mit, erfasst diese schnell und klar und trägt so häufig zur Progression des Unterrichtsgeschehens bei</li> <li>• versteht schwierige Sachverhalte und kann sie erklären</li> <li>• stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her</li> <li>• zieht selbstständig Schlussfolgerungen und begründet diese in der Regel argumentativ und überzeugend</li> <li>• formuliert eigene Beiträge meist präzise und zusammenhängend</li> <li>• geht auf Beiträge der Mitschüler/-innen in der Regel sachgemäß und fundiert ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wirkt aktiv an der Organisation und Durchführung mit</li> <li>• gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse produktiv mit</li> <li>• stellt die Arbeitsergebnisse vollständig und sprachlich verständlich dar</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich regelmäßig und gehaltvoll am Unterrichtsgespräch</li> <li>• bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein</li> <li>• erkennt die grundlegenden Zusammenhänge stellt sie im Wesentlichen sachgemäß dar</li> <li>• stellt Vergleiche an und ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein</li> <li>• erfasst Problemstellungen mit Hilfe von Impulsen, hält sich in Diskussionsphasen jedoch häufig zurück</li> <li>• formuliert eigene Beiträge verständlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich an der Organisation und Durchführung</li> <li>• bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen</li> <li>• stellt die Arbeitsergebnisse in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich gelegentlich selbstständig am Unterrichtsgespräch</li> <li>• kann die wesentlichen Ergebnisse des Unterrichts weitestgehend korrekt reproduzieren</li> <li>• kann inhaltliche Zusammenhänge zum Teil korrekt darstellen</li> <li>• hält sich bei Transfer- und Urteilsfragen zurück</li> <li>• folgt dem Unterrichtsprozess überwiegend interessiert und konzentriert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich an der Arbeit</li> <li>• bringt Kenntnisse ein</li> <li>• kann die grundlegenden Arbeitsergebnisse in Grundzügen richtig darstellen</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich fast nie eigenständig am Unterrichtsgespräch</li> <li>• zeigt sich oft abgelenkt</li> <li>• kann auch nach Aufforderung grundlegende Sachverhalte nicht oder nur falsch wiedergeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich kaum an der Arbeit</li> <li>• bringt keine eigenen Kenntnisse ein</li> <li>• kann das Arbeitsergebnis nur unzureichend darstellen</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• folgt dem Unterricht nicht</li> <li>• verweigert jegliche Mitarbeit</li> <li>• Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beteiligt sich nicht an der Arbeit</li> <li>• bringt keinerlei Kenntnisse ein</li> <li>• kann das Arbeitsergebnis nicht darstellen</li> </ul>

**3. Diagnose- und Schülerbeobachtungsbogen (Sek I)**

Ein Diagnosebogen, wie im Folgenden dargestellt, soll den Schülerinnen und Schülern der Klassen 6-9 zu Beginn jedes Halbjahres ausgeteilt werden, damit diesen in schülergerechter Form die wesentlichen Leistungsanforderungen bekannt sind und als Selbstüberprüfungsbogen für die Notenvergabe verwendet werden könne. Es ist den Kolleginnen und Kollegen dabei freigestellt, ob sie einen eigenen Diagnosebogen entwerfen, der den oben dargelegten Kriterien der Leistungsbewertung entspricht.

<b>Erbrachte Leistungen</b>	<b>Beobachtete Häufigkeit</b>	
<b>Produktive Mitarbeit im Unterricht</b>	regelmäßige Mitarbeit	
	unregelmäßige Mitarbeit (wenige bis keine Meldungen pro Stunde)	
	unzureichende Mitarbeit (wenige Beiträge im gesamten Verlauf)	
<b>Rezeptive Mitarbeit</b>	regelmäßig aufmerksam	
	öfter aufmerksam	
	unaufmerksam	
<b>Qualität der Mitarbeit</b>	Beiträge mit hoher Transferleistung und Problemlösekompetenz	
	Verständnis besprochener Sachverhalte und richtige Einordnung in Gesamtzusammenhang	
	Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff, aber Schwierigkeiten in der selbständigen Auffassung von neuen Sachverhalten	
	notwendige Grundkenntnisse nur im geringen Maße vorhanden	
<b>Selbständigkeit</b>	arbeitet ohne Aufforderung	
	braucht teilweise Aufforderung	
	arbeitet nur nach Aufforderung	
<b>Hausaufgaben</b>	ausführlich	
	oberflächlich bzw. nicht vorgestellt	
	mehrfach nicht vorhanden	
<b>Gruppen- bzw. Einzelarbeit</b>	nimmt aktiv und ernsthaft an der Arbeit teil	
	Gruppen- und/ oder Einzelarbeit oberflächlich	
	führt Aufgaben korrekt aus, in GA allerdings nicht treibende Kraft	
	erledigt Einzelarbeit nur zögerlich	
	stört in Gruppenarbeit oder bei Präsentationen	
<b>Entwicklung im Verlauf</b>	Steigerung der Beiträge im Verlauf	
	Abnahme der Beiträge im Verlauf	
<b>Sonstiges:</b>		